



EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN RUSSLAND PROPSTEI KALININGRAD

Propsteikanzlei
Prospekt Mira 101
236010 Kaliningrad, Russland
Tel. (Sekretariat): +7 4012 95 60 01
Tel. (Verwaltung): +7 4012 956401
www.propstei-kaliningrad.info
propstei_klg@mail.ru

Propst Igor Ronge
Prospekt Mira 101
236010 Kaliningrad, Russland
Tel.: 007 4012 956001
Fax: 007 4012 95 6144
propstei_klg@mail.ru

PROPSTEIBRIEF 3/2016

Inhalt:

Zur Losung des Monats September, Propst Igor Ronge

1. Kindersommerncamp 2016
2. Die Glocke - Anlass zum 20 jährigen Jubiläum
3. 20 Jahre Partnerschaft zwischen der ev.-luth. Gemeinde Gussew/Gumbinnen im Kaliningrader Gebiet und dem Johanniterorden
4. Partnerschaftstagung Reformation und die Eine Welt vom 9. bis 14.06.2016 in Meißen
5. Reise der Gemeinde Swetlyj zur Partnergemeinde nach Niederfrohna
6. Fahrt der Kindergruppe der ev.-luth. Gemeinde Tschernjachowsk/Insterburg nach Turgenewo/Groß-Legitten
7. Musikinstrumente für behinderte Kinder
8. Herzlichen Dank an Spenderinnen und Spender



Die Losung des Monats September ist uns aus dem Buch des Propheten Jeremia, 31, 3 gegeben: "Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte". Es ist schön, wenn wir über die Liebe Gottes hören und sich auf seine Gnade verlassen können, und von ihm akzeptiert werden. Und die edle Mission der Kirche ist diese Frohe Botschaft der Welt zu verkünden. Man freut sich, dass es in der Kirche eine Menge der aktiven Menschen gibt, die diese Heilsbotschaft verkünden.

Vom 26.08.2016 bis zum 28.08.2016 fand in der Kaliningrader Propstei ein Seminar für Lektoren statt, zu dem 23 Teilnehmer aus verschiedenen Gemeinden der Propstei kamen, das Thema des Seminars war: "Wir sind eine offene und einladende Gemeinde!". Die Durchführung des Seminars im Gemeindehaus Gussew/Gumbinnen und in den Räumen der Salzburger Diakonie wurde dank der Unterstützung der Gemeinde Berlin-Mahlsdorf möglich, die Menschen dieser Partnergemeinde haben die notwendigen Mittel gesammelt. Und ebenso Pfarrer dieser Gemeinde Thomas Jabs und Pfarrer i. R. Thomas Passauer verbrachten drei Tage mit den Menschen aus unseren Gemeinden, alle gemeinsam haben gebetet, gesungen, die Bibel gelesen, Erfahrungen ausgetauscht, gelernt, wie man besser den Gottesdienst organisiert, an der Predigt gearbeitet. Und am letzten Tag des Seminars konnte jeder die erworbenen Kenntnisse in der Praxis anwenden, indem alle an einem gemeinsamen Gottesdienst in der schönen Kirche Salzburg teilnahmen. Das war das dritte Seminar für Lektoren in der Kaliningrader Propstei, und diese Treffen bringen gute Ergebnisse, die Teilnehmer sammeln wertvolle Erfahrungen, treten miteinander in Kontakt, teilen ihre Erfahrungen und Gedanken. Positive

und freundliche Atmosphäre dieser Seminare bringt Menschen und unsere Gemeinden zusammen und hilft innere und externe Barrieren zu überwinden. Wenn die Menschen zum Schluss mit ihren Eindrücken über das Seminar geteilt haben, haben alle auf die Bedeutung der Durchführung der Seminare in Zukunft hingewiesen, dass die Seminare zum geistigen Wachstum und zur Entwicklung unserer Gemeinden beitragen. Die Kaliningrader Propstei hat eine sehr gute Partnerschaft mit der Gemeinde Berlin-Mahlsdorf, sie sind natürlich nicht für Seminare für Lektoren beschränkt, aber diese Seminare sind ein sehr wichtiger und aktueller Teil dieser Partnerschaft.

Propst Igor Ronge

1. Kindersommercamp 2016



Im Rahmen der Propstei wurde das christliche Kindersommercamp vom 02.08.2016 bis zum 08.08.2016 in der Stadt Swetlogorsk/Rauschen auf der Basis der sozialen Erholungszentrums durchgeführt. Die Teilnehmer waren Kinder der Gemeindemitglieder der ev.-luth. Gemeinden des Kaliningrader Gebiets. An der Seeküste haben 22 Teilnehmer im Alter von 8 bis zu 15 Jahren 6 wunderschöne Tage

verbracht.

Zu den Zielen des Lagers gehörten die Predigt und Erholung der Kinder.

Das Programm war so zusammengestellt, damit die Kinder nicht nur eine Möglichkeit hatten, sich zu amüsieren und zu erholen, sondern auch christliche Lehre zu erleben. Jeden Tag wurde je nach Wetterbedingungen und den Wünschen der Kinder geplant und korrigiert. Von den Mitarbeitern wurden biblische Stunden, Spiele, Basteln, Wettbewerbe, Work-shops organisiert. Und es gab auch kulturelle Aktivitäten: Spaziergänge durch die Stadt, um Kinder die Architektur der Altstadt und Neustadt von Swetlogorsk/ Rauschen vertraut zu machen. Die Kinder besuchten die Sonnenuhr "Sternzeichen". Wir gingen den Kai entlang, haben Meeresluft eingatmet, Möwen Brot gegeben.

Wir haben den Orgelsaal der Firma Makarows besucht und uns dort mit dem Komponisten Andrei Alexandrowitsch Makarow getroffen, der unserer kleinen Gruppe von 27 Personen freundlicherweise erlaubt hat, die Führung durch den Orgelsaal zu machen und sogar eines der Werke von Johann Sebastian Bach vorgespielt hat. Es ist zu bemerken, dass die Kinder vom Orgelklang begeistert waren, aber der Interpret des Werkes von J.S.Bach selbst war angenehm erfreut, dass kleine neugierig Zuhörer entzückt wurde.

Alle diese sechs Tage waren die Kinder glücklich und wollten nicht nach Hause fahren. Ihre leuchtenden Gesichter und fröhliche Augen sprachen Dankbarkeit und den Wunsch aus, im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Leiterin der Kindergruppe Yanchurkina S.

2. Die Glocke - Anlass zum 20 jährigen Jubiläum



Vor 20 Jahren erhielt die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Slavsk (Heinrichswalde) eine Kirchenglocke von der Korbacher Markusgemeinde. Es war die zweite Glocke, die nach der Wende wieder im russischen Teil Ostpreussens (Kaliningrader Gebiet) läutete. Sie wurde zur Einweihung des Gemeindehauses von Ehepaar Keudel und Grebe gebracht.

20 Jahre lud diese Glocke jeden Sonntag zum Gottesdienst ein.

Am 31. Juli 2016 läutete sie zum 20 jährigen Jubiläum des Gemeindehauses in Slavsk. Zu diesem Fest kam eine Delegation aus Korbach-Arolsen vom Rotaryclub und Vertreter der Evangelisch-Lutherischen Markusgemeinde in Korbach. Wir erlebten einen festlichen Gottesdienst mit der Predigt von Probst Igor Ronge und Pastor Michelis. Der Chor der Jugend aus Kaliningrad verschönerte mit musikalischen Einlagen die vielen Grussworte. Reiche und herzliche Begegnungen mit guten Leckereien rundeten das Fest ab.

Nun läutet die Glocke wieder an jedem Sonntag zum Gottesdienst um 10 Uhr.

Schw. Barbara Weith (Slavsk)

3. 20 Jahre Partnerschaft zwischen der ev.-luth. Gemeinde Gussew/Gumbinnen im Kaliningrader Gebiet und dem Johanniterorden

Am Sonntag, dem 19. Juni 2016, hat die ev.-luth. Gemeinde Gussew/Gumbinnen das Jubiläum der Partnerschaft gefeiert. Unser Freund Herr von der Leyen kommt zu uns schon innerhalb 20 Jahren mit humanitärer Hilfe im Namen von Johanniterorden, Preußischer Genossenschaft "Ostpreußenhilfe" und Johanniter-Hilfsgemeinschaft Hannover.

Am Jubiläum wurden viele gute Worte und Glückwünsche an Herrn von der Leyen und in seiner Person an den Johanniterorden gesagt.

Unsere Propstei des Kaliningrader Gebiets bedankt sich herzlich bei unserem Freund Christian von der Leyen für sein Gemeinwerk und bedeutsame Unterstützung, die er im Laufe der Jahre macht. Herr von der Leyen hat mehr als 100 Fahrten innerhalb seit 20 Jahren mit dem Kleinbus in unsere Gegend aus Hannover unternommen. Dabei war jegliche Hilfe für unser Altersheim Carl-Blum-Haus, unsere Gemeinden, und Herr von der Leyen hat einen großen Beitrag zur Entwicklung der Beziehungen mit der Stadtverwaltung von Gussew/Gumbinnen und der Schule №3 im Projekt für den Austausch von Schülern zwischen den Schulen geleistet.

Wir wünschen unserem Bruder und treuem Freund, Herrn von der Leyen, viel Kraft und Gesundheit, und möge der Herr uns viele wunderbare Begegnungen in der Zukunft geben.

Pastorin Elena Kurmyshova

4. Partnerschaftstagung Reformation und die Eine Welt vom 9. bis 14.06.2016 in Meißen

Die Veranstaltung, von der ich berichten möchte, fand in der Stadt Meißen vom 09 bis zum 14. Juli statt. Wodurch ist Meißen bekannt? Natürlich durch das Meißener Porzellan. Aber wenig Menschen wissen, dass sich die Evangelische Akademie in dem historischen Zentrum der Stadt Meißen befindet. Das Territorium des ehemaligen Klosters hat einige Male ihr Dienstzweck gewechselt. Nach dem 2.



Weltkrieg, während der DDR-Zeit befand sich hier die Parteischule bis 1958, und heute sind hier das wunderschöne Treffzentrum und das gemütliche Hotelkomplex nach der Rekonstruktion entstanden.

Vom 9. Bis zum 14. Juni 2016 haben sich hier die Partner der Evangelisch-lutherischen Kirchen aus 17 Ländern getroffen. Das Treffen wurde dem bevorstehen 500-jährigen Jubiläum der Reformation gewidmet. Die Teilnehmer

waren aus Amerika und Kuba, Indien und Tansania, Bulgarien und Tschechien, Lettland und Litauen, Papua-Neuginea und Deutschland, Dänemark und Schweden, Niederlanden und Polen. Russland wurde durch 3 Städte vertreten: Orenburg, Moskau und Kaliningrad. Jeder Tag war inhaltsvoll und interessant. Menschen von verschiedenen Kontinenten haben um den Frieden gebeten, haben über Probleme in ihren Gemeinden und Hoffnung auf das bessere Leben im 21. Jahrhundert erzählt. Allen ist in Erinnerung der Tag geblieben, als jedes Land seine Kirche und Kirchenarbeit vorgestellt hat. Die Arbeit in Gruppen war sehr mitreißend, in den Gruppen haben sich Teilnehmer gewechselt, und haben dadurch einander besser kennen gelernt. Für lange wird der Ausflug durch Meißen in Gedächtnis bleiben, und besonders die Fahrt in die Lutherstadt Wittenberg und der Besuch der Kirche, wo selbst Luther gedient hat. Und natürlich der nächtliche Besuch des Doms, wenn jeder Teilnehmer eine Kerze in der Hand gehalten hat, und der Pastor mit leiser Stimme über den Bau erzählt hat. Ich hatte Glück gehabt, an diesen Geschehnissen teilzunehmen.

Mitglied der Kaliningrader Gemeinde Mina Wall

5. Reise der Gemeinde Swetlyj zur Partnergemeinde nach Niederfrohna



Die Gemeinde aus Swetlyj hat die Partnergemeinde in Niederfrohna Deutschland zum dritten Mal besucht.

Die Partnerschaft ist nicht nur die Freude an den geistlichen und weltlichen Gesprächen, sowie an Ausflügen durch das schöne Deutschland und Reisen in unsere schöne Region mit einer reichen Geschichte, sondern auch eine große Arbeit und Koordination der Pläne und Veranstaltungen und natürlich gegenseitiges Vertrauen.

Während des Partnerschaftsbesuchs wurde der weitere Weg der Partnerschaft besprochen.

Am 12. Juni feierten wir gemeinsam das Gemeindefest mit den Worten „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke“. Im feierlichen Gottesdienst sangen wir einen Psalm in russischer Sprache in Begleitung unseres Kantors auf der Orgel der alten Kirche.

Unser schönes Gemeindehaus in Swetlyj wurde mit Bemühungen 3 Gemeinden aus Holland, Deutschland und Russland von Vertretern verschiedenen Alters und mit Gottes Hilfe gebaut. Seit 2005 und bis heute ist das eine echte Partnerschaft. An diesem Treffen war auch Andre van der Ham dabei, ein Gemeindeglied aus Noordeloos, der aktive Teilnehmer am Aufbau unseres Gemeindehauses.

Viel zu sehen und zu wissen ist ein Wunsch jedes Menschen, in diesem Zusammenhang war unsere Reise sehr intensiv und fruchtbar, unsere Partner unter der Leitung der Initiativgruppe durch Pfarrer Bilgenroth, Pfarrer Ernst Pastor und Christa Kimme, Renate und Gerd Hummitzsch und viele andere Gemeindemitglieder haben sehr bemüht, alles perfekt zu organisieren. Eine tiefe Verbeugung für diese Gelegenheit. Während der Besuchswoche waren wir im Konzert in der Kirche St. Thomas in Leipzig, in Wittenberg, das sich auf das 500-jährige Jubiläum der Reformation, zum Treffen der Gäste aus der ganzen Welt im folgenden Jahr vorbereitet wird!!! Wir waren glücklich zu viel erfahren und eine Menge zu sehen, wie der Hauptreformer des letzten Jahrtausends lebte und arbeitete!!! Vielen Dank an unsere Partner-Gemeinde für diese Möglichkeit.

Unsere Partnerschaft geht weiter!!! Der Herr ist mit uns und führt uns!

Vorsitzende des Kirchenrates der Gemeinde Swetlyj
Natalja Moskwina

6. Fahrt der Kindergruppe der ev.-luth. Gemeinde Tschernjachowsk/Insterburg nach Turgenewo/Groß-Legitten



Der Sommer ist in vollem Gange, das bedeutet, dass es notwendig ist, ihn maximal für Reisen zu nutzen. In der allgemeinen Diskussion in unserer Gemeinde haben wir beschlossen, mit dem Angenehmen mit dem Nützlichen zu verbinden.

In unserer Gegend eine Menge weltlicher und religiöser Sehenswürdigkeiten. Diesmal haben wir entschlossen, alte lutherische Kirchen zu besuchen. Und am 30. Juli fuhren wir in Polesskij Bezirk, ins Dorf Turgenewo/Groß-Legitten. Die Wahl war nicht zufällig. Im Dorf gibt es eine ev.-luth. Gemeinde, die ihre Gottesdienste in einem wahrhaft architektonischen und historischen Schatz feiern kann- in der Kirche Groß-Legitten.

Viel Interessantes hat uns der Vorsitzende der örtlichen Gemeinde - Sergej Molodavkin- erzählt. In der ev.-luth. Kirche werden Gottesdienste regelmäßig gehalten, Touristen und selbständige Reisende besuchen oft die Kirche. Nach der Regierungsverordnung Beschluss der Regierung der Region Kaliningrad vom 23. März 2007 № 132 hat diese lutherische Kirche den Status des kulturellen Erbes der regionalen Bedeutung erhalten.

Von besonderem Interesse für unsere jungen Reisenden waren die Glocke, die der Gemeinde geschenkt wurde und innerhalb der Kirche installiert, und das Harmonium (eine Art einer Harmonika). Aber es war sehr interessant und lehrreich.

Am Abend waren wir wieder zu Hause. Wir waren alle müde. Aber so glücklich. Und wir haben beschlossen - in den kommenden Wochen ins Dorf Gwardejskoje/Mühlhausen des Bagrationowskij Bezirkes, wo unikale mittelalterliche Fresken sind. Und was wir dort noch sehen werden- werden wir im nächsten Artikel erzählen.

Vorsitzende der ev.- luth. Gemeinde Tschernjachowsk/Insterburg Elena Flegel

7. Musikinstrumente für behinderte Kinder



Die Gruppe „Kapelka“ besuchen Menschen mit den begrenzten Möglichkeiten. Das sind erwachsene Behinderte und Eltern und Pflegeeltern mit behinderten Kindern. Die Kinder, die zur Gruppe kommen, haben schwere geistige Behinderung. Für solche Kinder ist die Welt der Gefühle besonders wert. Und Musik ist eine universale Kommunikationsmittel. Man nennt Musik eine Sprache ohne Worte. Wir sind unseren Freunden Ruth и Konrad Schmidt aus Oranienburg für die Gruppe geschenkten Musikinstrumente sehr dankbar.

Koordinatorin der Diakonie Elena Evdokimova

Anzeige

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir würden gern die Arbeit des Blaszirkels unter der Leitung von Herrn Jurij Twerdow. Wir haben Blasinstrumente mit hohem Abnutzungsgrad. Wir würden uns sehr auf Trombonen, Trompeten, Euphonium freuen (Die Hersteller, die bekannt sein könnten: KANSTUL, YAHOO, MIRAPHONE, ADAMS STERLING, VINCENT BACH STRADIVARIUS, CONN, SELMER, KING, BENGE, HOLTON, A.COURTOIS, BESSON SOVEREIGN). Vielen Dank für Ihre Unterstützung im Voraus!

Herzlichen Dank an die Spender und Spenderinnen

Vielen Dank für die Unterstützung der Tätigkeit der Kaliningrader Propstei! Es ist für uns sehr wichtig zu wissen, dass wir so viele Freunde und Helfer, Gleichgesinnige haben, die uns so toll unterstützen, mit denen wir im Glauben vereint sind.

Unsere Spendenkonten zur Unterstützung unserer Arbeit:

Gustav-Adolf-Werk in Sachsen e.V. (GAWiS)

IBAN: DE63 3506 0190 1641 0500 12

BIC: GENODED1DKD Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen

Kennwort: Kaliningrad

Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit

IBAN: DE77 5206 0410 0000 1113 33

BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank

Kennwort für Spenden für die Propstei allgemein: **Propstei - 8101**

Kennwort für Spenden für das Altenheim „Carl-Blum-Haus“: **CBH - 8103**